

3. **Disciseda juglandiformis** (Berk.) Holl.  
*Bovista juglandiformis*.  
 Berk., in Herb. No. 4584.  
 Masee, Revis. of the gen. *Bovista*. Journ. Bot. 1888. p. 130.
4. **Disciseda Zeyheri** (Berk.) Holl.  
*Bovista Zeyheri*.  
 Berk. in Herb. No. 4588.  
 Masee, Revis. of the gen. *Bovista*. Journ. Bot. 1888. p. 130.
5. **Disciseda hyalothrix** (Cke. et Mass.) Holl.  
*Bovista hyalothrix*.  
 Cke. et Mass., *Grevillea*. March 1888.  
 Masee, Revis. of the gen. *Bovista*. Journ. Bot. 1888. p. 130.
6. **Disciseda velutina** (B. et Br.) Holl.  
*Bovista velutina*.  
 B. et Br., Journ. Linn. Soc. XIV. p. 78.  
 Masee, Revis. of the gen. *Bovista*. Journ. Bot. 1888. p. 133.
7. **Disciseda cervina** (Berk.) Holl.  
*Bovista cervina*.  
 Berk., Ann. Nat. Hist. IX. p. 447. 1842.  
 Masee, Revis. of the gen. *Bovista*. Journ. Bot. 1888. p. 134.  
 Saccardo, Syll. Fung. VII. p. 100. No. 291.
8. **Disciseda Uruguayensis** (Speg.) Holl.  
*Bovista Uruguayensis*.  
 Speg., Fung. Argent. Pug. IV. p. 102.  
 Masee, Revis. of the gen. *Bovista*. Journ. Bot. 1888. p. 134.  
 Saccardo, Syll. Fung. VII. p. 99. No. 290.
9. **Disciseda pedicellata** (Morg.) Holl.  
 Hollós, Természetráji Füzetek. XXV. 1902. p. 103, 132.  
*Catastoma pedicellatum*.  
 Morgan, N. Americ. Fung. Journ. Cincinnati Soc. Nat.  
 Hist. XIV. p. 143. 1892.
10. **Disciseda Hollósiana** P. Henn.  
 Hennings, Fungi nonnulli novi ex reg. var. *Hedwigia* XLI.  
 1902. p. 62.  
 Kecskemét, 20. November 1902.

**Ruhlandiella berolinensis P. Henn. n. gen.  
 et n. sp.,  
 eine neue deutsche Rhizinacee.**

Von P. Hennings.

(Mit 5 Textfiguren.)

Von Herrn Dr. Ruhland wurde gegen Ende Dezember 1902 auf der Oberfläche der heidigen Erde eines *Melaleuca*-Topfes im Neuholländerhaus des Berliner botanischen Gartens, in der Nachbarschaft von *Hymenogaster Klotzschii* und *Hydnangium carneum*, ein kleiner kugeliges Pilz gefunden, welcher mit *Hymenogaster* äusserlich überraschende Ähnlichkeit hat, der sich aber bei der mikroskopischen Untersuchung als *Ascomycet* erwies. Der Frucht-

körper ist fast kugelig, oberseits völlig glatt, kahl weisslich oder schwach bräunlich, ca. 5—6 mm im Durchmesser, an der Basis wenig vertieft, mit farblosen Mycelsträngen, welche in die Erde eingesenkt sind.

Das Innere des Fruchtkörpers ist gelatinös-fleischig, weisslich-blass und besteht aus einem gleichmässigen pseudoparenchymatischen Gewebe aus ziemlich grossen, rundlich-eckigen hyalinen Zellen. Die ganze Oberfläche des Fruchtkörpers, mit Ausnahme der basalen Vertiefung, wird von der Fruchtschicht gleichmässig überzogen.

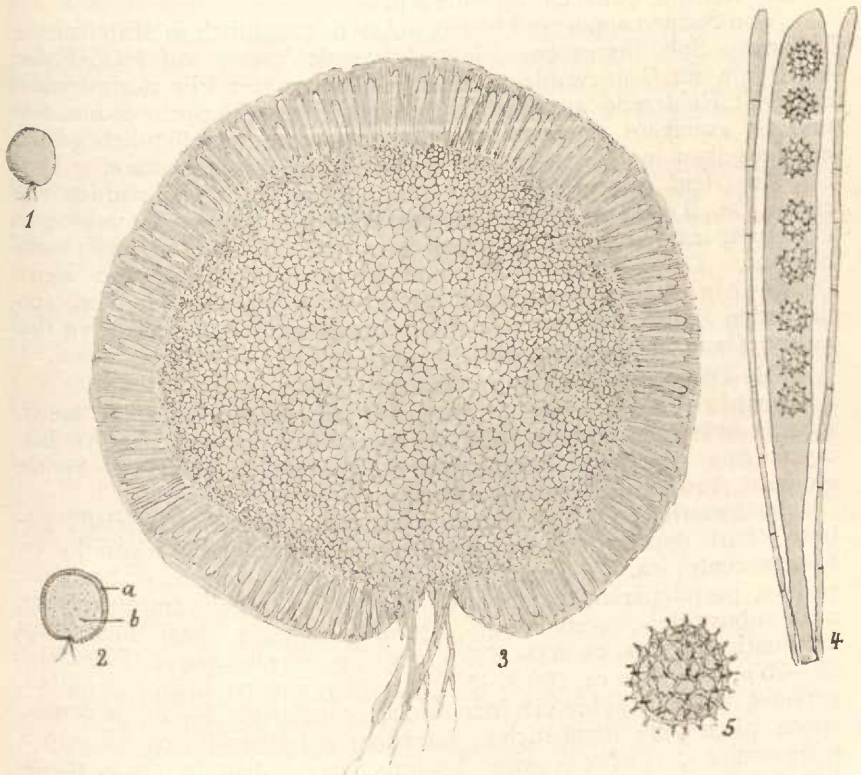


Fig. 1. Fruchtkörper in natürl. Grösse; Fig. 2. Längsschnitt desselben: *a* Fruchtschicht, *b* gelatinöse Fleischschicht; Fig. 3. Längsschnitt, stark vergr.; Fig. 4. Askus mit Paraphysen; Fig. 5. Spore (letztere stark vergr.).

Diese besteht aus palisadenartig gedrängten Asken, welche mit Paraphysen umgeben sind. Die Asken sind meist cylindrisch-keulenförmig, am Scheitel abgerundet, seltener eiförmig-keulig, nach dem Grunde zu verschmälert und enthalten stets 8 Sporen. Die Paraphysen sind fadenförmig, hyalin, septirt, am Ende kaum verdickt. Die Sporen liegen in den langgestreckten Asken stets einreihig, in den länglich-eiförmigen Asken unregelmässig zweireihig. Dieselben sind völlig kugelig, ohne Skulpturen ca. 15—18  $\mu$  im Durchmesser. Das Epispor ist Anfangs farblos, dann braun, netzig-warzig. Die Warzen sind meist stäbchenförmig, stumpf, ca.  $3 \times 1\frac{1}{2}$   $\mu$ .

Die Gattung lässt sich nur zu den Rhizinaceen, in die Nähe der Helvellaceen stellen und ist mit *Sphaerosoma* Klotzsch am nächsten verwandt. Von dieser Gattung ist sie besonders durch die völlig glatten, nicht, wie bei letzterer Gattung, mit hohlen Runzeln, Höckern oder Falten versehenem Fruchtkörper merkbar verschieden. Ebenso sind die Paraphysen von denen dieser Gattung sehr abweichend. Die Asken und besonders die Sporen haben aber mit Arten von *Sphaerosoma* grosse Aehnlichkeit. Von den übrigen Gattungen dieser Familie: *Psilopezia*, *Rhizina*, *Underwoodia* ist die Gattung gänzlich verschieden.

Von *Sphaerosoma* sind bisher 3 Arten, sämmtlich in Mitteleuropa, bekannt. *Sph. fuscescens* Klotzsch wurde zuerst auf Heideboden bei Berlin im Grunewalde entdeckt. Auch unser Pilz dürfte jedenfalls mit Heideerde aus der Umgebung eingeschleppt worden sein und ist zweifellos als heimische Art anzusehen. Hoffentlich gelingt es, denselben in Gewächshäusern noch häufiger aufzufinden.

Aus dem gefundenen, fast völlig reifen Exemplar wurden von Herrn Dr. Ruhland zahlreiche Schnitte gefertigt und aus diesen Dauerpräparate hergestellt, theilweise wurde dasselbe in Alkohol aufbewahrt. Die gegebenen Abbildungen sind ebenfalls von Herrn Dr. Ruhland mit gewohnter Liebenswürdigkeit nach den vorliegenden Präparaten gezeichnet worden, wofür ich demselben den besten Dank aussprechen darf.

Die Diagnose der Gattung lautet:

*Ruhlandiella* n. gen. Ascomata superficialia, globosa, laevia, glabra, intus gelatinoso-carnosa, pseudoparenchymatica, hyalina, basi myceliofera. Asci cylindraceo-clavati, octospori, paraphysati. Sporae globosae, brunneae, reticulato-verrucosae.

*R. berolinensis* P. Henn. n. sp.; ascomate superficiali, globoso, basi depresso myceliofero, extus laevi, glabro, pallido vel brunnescente, ca. 5—6 mm diametro, intus gelatinoso-subcarnoso, pallido, pseudoparenchymatico, homogeno; ascis cylindraceo-clavatis, raro subovoideis, vertice sub rotundato-obtusis, basi plus minus attenuatis, 8-sporis, ca. 200—220  $\mu$  longis, p. sp. plerumque 150—180  $\times$  20—25  $\mu$ , interdum ca. 100  $\times$  45  $\mu$ ; paraphysibus copiosis, filiformibus, septatis, hyalinis, apice vix incrassatis, obtusis, ca. 3—3 $\frac{1}{2}$   $\mu$  crassis; sporis plerumque monostichis, interdum subdistichis, ca. 15—18  $\mu$  (sine sculpt.), episporio primo hyalino, laevi, dein brunneo, reticulato-verrucoso; verrucis subbacillatis, apice obtusis vel applanatis 3—3 $\frac{1}{2}$   $\times$  1 $\frac{1}{2}$   $\mu$ .

Hort. berolinens. in tepidariis ad terram vasis Melaleucae. Dezember 1902. Dr. Ruhland.

## Zur Torfmoosflora der Milseburg im Rhöngebirge.

Von Dr. Julius Röhl in Darmstadt.

In einer sehr anmuthig geschriebenen Abhandlung in der Festschrift des Rhönclubs 1901 „Die Milseburg im Rhöngebirge und ihre Moosflora“ giebt mein verehrter Freund A. Geheeb neben einer geist- und gemüthvollen Lobrede auf diesen „zauberschönen Berg“ und interessanten allgemeinen Betrachtungen über ihr Pflanzenleben eine

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [Beiblatt\\_42\\_1903](#)

Autor(en)/Author(s): Hennings Paul Christoph

Artikel/Article: [Ruhlandiella berolinensis P. Henn. n. gen. et n. sp., eine neue deutsche Rhizinacee. 22-24](#)